

Faktencheck: 11 falsche Aussagen von Trump im Kabinett entlarvt

In diesem Artikel werden 11 falsche Aussagen von Donald Trump während eines Kabinetttreffens aufgeklärt. Themen sind Inflation, Einwanderung und US-Hilfen für die Ukraine.



Präsident Donald Trump nutzte erneut eine Kabinettsitzung, um in einer weitreichenden Unterhaltung mit Journalisten zahlreiche falsche Behauptungen aufzustellen. Bei seinen Äußerungen am Dienstag im Weißen Haus machte er ungenaue Aussagen zu Inflation, Einwanderung, seiner Zollpolitik, dem massiven Innenpolitikgesetz, das er in der letzten Woche unterzeichnete, der Nutzung von Windenergie in China, der US-amerikanischen und europäischen Hilfe für die Ukraine, den US-Beziehungen zu Südkorea und anderen Themen.

Falsche Behauptungen über die Wirtschaft

Die Überprüfung von 11 von Trumps falschen Behauptungen zeigt, dass dies nicht die vollständige Liste ist.

Inflation

Wie schon zuvor fälschlicherweise behauptete Trump am Dienstag: „Wir haben keine Inflation.“ Tatsächlich gibt es in den USA eine Inflation – die jährliche Inflationsrate betrug im Mai **2,4 % im Mai**, was einen Anstieg von **2,3 % im April** darstellt. Diese April-Zahl war die niedrigste seit Anfang 2021, aber das bedeutet keineswegs „keine Inflation“. (Auf monatlicher Basis stiegen die Verbraucherpreise in den USA im Mai um 0,1 % und im April um 0,2 %.)

Steuern auf Sozialversicherung

Im Zusammenhang mit der neuen Innenpolitikgesetzgebung wiederholte Trump seine falsche Behauptung, das Gesetz erfülle sein Wahlversprechen von „keiner Steuer auf die Sozialversicherung“. Tatsache ist, dass das Gesetz zwar eine zusätzliche, vorübergehende Steuervergünstigung von 6.000 USD pro Jahr für Personen ab 65 Jahren schafft, aber dies bedeutet nicht, dass Millionen von Sozialversicherungsbeziehern weiterhin keine Steuern auf ihre Leistungen zahlen müssen. Außerdem gilt diese neue Steuervergünstigung nur bis 2028 und ist keine Befreiung von der Steuer auf Sozialversicherungsleistungen für unter 65-Jährige.

Falsche Aussagen über Zölle und Handel

Trump's Zollerklärungen

Trump sprach über die Briefe, die er an verschiedene ausländische Führer sendete, um die Zolltarife anzukündigen, die er ab August einführen will. Er erklärte: „Ein Brief bedeutet

einen Deal“, was jedoch nicht stimmt. Diese Briefe beschreiben keine verhandelten Vereinbarungen, sondern kündigen unilateral Zölle an.

Wer tatsächlich Zölle bezahlt

Trump sprach häufig davon, dass andere Länder für die Möglichkeit, Geschäfte in den USA zu machen, „zahlen“ müssen. In Wirklichkeit sind es jedoch die US-Importeure, die ausländische Produkte kaufen und die Zollgebühren an die US-Regierung zahlen.

Geschichte der Zölle

Trump behauptete außerdem fälschlicherweise, die USA seien zwischen 1870 und 1913 „proportional“ am „reichsten“ gewesen, als die Zollgewinne einen viel größeren Anteil an den Steuereinnahmen des Bundes ausmachten.

Wirtschaftswissenschaftler widersprechen dieser Sicht und weisen darauf hin, dass die USA nach allen gängigen Maßstäben heute viel wohlhabender sind als im frühen 20. Jahrhundert, mit einem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, das heute um ein Vielfaches höher ist als damals.

Falschbehauptungen zur Umwelt und Energie

China und Windenergie

Trump behauptete erneut, „clevere Länder“ würden keine Wind- und Solarenergie verwenden und wiederholte seine falsche Behauptung, dass China als größter Hersteller von Windkraftanlagen diese selbst kaum nutzt. In Wirklichkeit ist China jedoch führend in der Erzeugung von Windenergie mit zahlreichen großen Windparks sowohl an Land als auch auf See.

Kalifornien und erneuerbare Energien

Trump wiederholte eine frühere falsche Behauptung über Kaliforniens Nutzung erneuerbarer Energiequellen, indem er fälschlicherweise behauptete: „Sie haben jede Woche Stromausfälle.“ Tatsächlich hat sich das Stromsystem des Bundesstaates seit den rollierenden Stromausfällen während einer Hitzewelle im Jahr 2020 erheblich verbessert.

Falsche Informationen zu Außenpolitik

US-amerikanische und europäische Hilfe für die Ukraine

Trump wiederholte seine weite falsche Behauptung, die USA hätten weit mehr militärische Hilfe für die Ukraine bereitgestellt als die Europäer. Diese Zahlen sind jedoch weit von der Wahrheit entfernt; die tatsächliche finanzielle Unterstützung der USA für die Ukraine lag bei etwa 139 Milliarden USD, während europäische Länder und die EU insgesamt 298 Milliarden USD zugesagt haben.

Kostenbeteiligung Südkoreas

Trump wiederholte die falsche Behauptung, Südkorea habe Biden überzeugt, die Zahlungen für die Kosten der US-Militärpräsenz einzustellen. Tatsächlich hat die Biden-Administration zwei Vereinbarungen zur Kostenbeteiligung unterzeichnet, die Kostenbeteiligungen für Südkorea erhöhen.

Irreführende Aussagen zur Einwanderung

Migration und psychische Gesundheit

Trump äußerte fälschlicherweise, dass unbekannte ausländische Länder ihre psychisch kranken Asylsuchenden in die USA geschickt hätten. jedoch konnte selbst seine eigene Kampagne keine Beweise für diese oft wiederholte Behauptung liefern.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at